

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 98 (2001)
Heft: 10

Rubrik: Aus Bundespolitik und Sozialversicherung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Bundespolitik und Sozialversicherung

Mutterschaftsschutz: Die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF) will als Minimallösung die im Juni von 108 NationalrätInnen unterzeichnete parlamentarische Initiative Triponez aktiv unterstützen. Die EKFF plädiert weiterhin für die Einrichtung einer Mutterschaftsversicherung, verlangt als Minimallösung jetzt aber die Einführung eines Mutterschaftsurlaubes mit einem Lohnanspruch von 14 Wochen für alle erwerbstätigen Frauen. Die vom Justiz- und Polizeidepartement im Juni in die Vernehmlassung geschickte Revision des Obligationenrechtes für einen Mutterschaftsurlaub lehnt sie ab. Die zwei Varianten schützten nicht alle erwerbstätigen Frauen und beinhalteten eine Benachteiligung von Frauen im gebärfähigen Alter sowohl bei der Anstellung

wie auch bei der Fortsetzung der beruflichen Karriere, begründet die EKFF.

3. Kind prämienfrei: In der Herbstsession hat der Nationalrat mit 75 zu 74 Stimmen beschlossen, Krankenkassenprämien für Familien zu reduzieren: So soll die Prämie für das zweite Kind halbiert werden, das dritte Kind und alle weiteren Kinder sollen gar nicht mehr prämienpflichtig sein – sofern ein Elternteil bei der gleichen Kasse versichert ist wie die Kinder. Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit wurde beauftragt, eine Vorlage basierend auf der vom Rat hauchdünn genehmigten CVP-Initiative, zu erarbeiten. Noch sind die Familienbudgets also nicht wirklich entlastet: Die entsprechende Vorlage muss zuerst der Nationalrat, dann der Ständerat genehmigen.

Nachlassvertrag, Privatkonkurs, Weiterleben mit Schulden?

Bei Kursbeginn leert ein überschuldetes Paar den sprichwörtlichen Plastiksack voller Rechnungen, Mahnungen und Abholungseinladungen auf den Tisch. Aus dem Haufen entsteht ein Sanierungsdossier. Die KursteilnehmerInnen durchlaufen mit dem Beratungsteam des Vereins Schuldensanierung Bern die Etappen einer Schuldensanierung: Sie befassen sich mit den Rechtsproblemen des Schuldenbergs (Steuern, Krankenkassen, Leasing, Konsumkredit), lernen die einvernehmliche pri-

vate Schuldenbereinigung kennen und untersuchen, wozu der Privatkonkurs nach der Revision des SchKG noch taugt und welche neuen Probleme er bringt.

Datum/Ort: 20./21. November 2001, 9–17 Uhr, Monbijoustrasse 61, Bern.

Kosten: Fr. 660.– (Mitglieder Verein Schuldensanierung Bern Fr. 590.–) inkl. Kursunterlagen, ME, Pausenverpflegung.

Auskunft/Anmeldung: Verein Schuldensanierung, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern 23, Tel. 031/371 84 84, Fax 031/372 30 48.